

# HANDWERKSKAMMER REUTLINGEN

## Mit der Generation Z sprechen, nicht über sie

Beim Neujahrsempfang von Handwerkskammer und IHK in der Stadthalle Reutlingen ging es um die Arbeitsmoral junger Menschen

Der traditionelle Neujahrsempfang von Handwerkskammer und Industrie- und Handelskammer Reutlingen fand auch in diesem Jahr unter großem Zuspruch statt. Über 500 Gäste fanden den Weg in die Stadthalle Reutlingen. Feierlich begrüßt wurden sie vom neuen Präsidenten der Handwerkskammer, Alexander Wälde, der seit dem 20. November 2024 im Amt ist. In seiner Ansprache hob Wälde die Bedeutung des Handwerks als Wirtschaftsmotor hervor und betonte die Notwendigkeit einer wirtschaftspolitischen Neuausrichtung, um die aktuellen Herausforderungen zu bewältigen. „Für einen wirtschaftlichen Aufschwung braucht es mutige und entschlossene Maßnahmen, die im Einklang mit soliden öffentlichen Haushalten stehen“, erklärte er.

### Ohne Handwerk geht es nicht

Die Veranstaltung bot auch Gelegenheit, auf das vergangene Jahr zurückzublicken. 2024 war geprägt von globalen Konflikten, klimatischen Rekorden und gesellschaftlichen Umbrüchen. Der Präsident nutzte den Moment, um die Bedeutung von Stabilität, Bürokratieabbau und einer generationengerechten Wirtschaftspolitik zu betonen. „Die erste Aufgabe der neuen Bundesregierung nach den vorgezogenen Wahlen am 23. Februar muss es sein, eine wirtschaftspolitische Wende einzuleiten und den Standort Deutschland nachhaltig zu stärken“, forderte er.

Mit Blick auf die Zukunft betonte der Friseurmeister: „Die Politik muss handeln. Sie muss konkrete Lösungen für die Herausforderungen der Betriebe anbieten und ein Umfeld schaffen, in dem Wachstum und Innovation gedeihen können. Denn eines ist klar: Ohne das Handwerk, die Wirtschaftsmacht von nebenan, geht es nicht.“

### Ist die Gen Z wirklich arbeitsscheu?

Ein zentrales Thema des Abends war die Rolle der Generation Z in der Arbeitswelt. „Die Generation Z wird oft missverstanden. Doch was wir sehen, ist nicht Faulheit, sondern ein neuer, moderner Ansatz. Arbeit und Sinnhaftigkeit zu vereinen“, betonte Wälde. Er appellierte an die Unternehmen, die Innovationskraft und



Von wegen faul und selbstbezogen – was die Generation Z auszeichnet, skizzierte Keynote-Speaker Felix Behm. Fotos: Gaby Höss



Talkrunde mit Vertretern der Generation Z: Felix Behm, die Auszubildenden Philipp Wild, Tom Allmendinger und Annika Ellguth und Moderator Martin Hoffmann (v.l.n.r.). Foto: Handwerkskammer



Dr. Wolfgang Epp, IHK-Hauptgeschäftsführer, Johannes Schwörer, Vizepräsident der IHK, Keynote-Speaker Felix Behm, Alexander Wälde, Präsident der Handwerkskammer, und Hauptgeschäftsführerin Christiane Nowotny (v.l.n.r.).

die neuen Perspektiven dieser Generation als Chance zu begreifen.

Besonderes Highlight der Veranstaltung war der Vortrag des Keynote-Speakers Felix Behm, der auf die Besonderheiten und Stärken der Generation Z einging und Wege auf-

zeigte, wie junge Menschen für eine Ausbildung begeistert werden können. Ergänzt wurde das Programm durch eine lebhaft Diskussionsrunde mit drei Auszubildenden aus der Region, die ihre Erwartungen und Perspektiven zur modernen

Arbeitswelt teilten. Mit Moderator Martin Hoffmann diskutierten sie über ihre Erwartungen, Herausforderungen und Werte in der modernen Arbeitswelt. Dabei standen Themen wie Work-Life-Balance, Digitalisierung und die Bedeutung sinnvoller

Tätigkeiten im Vordergrund. „Die Generation Z will nicht nur arbeiten, sondern auch etwas bewegen. Sie sucht nach Sinn und Nachhaltigkeit in ihrem Beruf“, fasste Martin Hoffmann zusammen.

Die Teilnehmenden der Talkrunde bestätigten dies und betonten, wie wichtig es sei, vom Arbeitgeber ernst genommen zu werden und Feedback



Die Generation Z wird oft missverstanden.“

Alexander Wälde  
Präsident der Handwerkskammer Reutlingen

für geleistete Arbeit zu erhalten. Tenor der Runde: Mit den Auszubildenden sprechen, nicht über sie. Die drei Auszubildenden zeigten eindrucksvoll, dass die Generation Z bereit ist, Verantwortung zu übernehmen und innovative Ideen einzubringen – wenn ihre Bedürfnisse ernst genommen und gefördert werden. Die Veranstaltung bot wertvolle Einblicke in die Denkweise der kommenden Fachkräfte und inspirierte die Anwesenden, neue Ansätze in der Ausbildung und Mitarbeiterführung zu entwickeln.

### Keine Sorge um diese Generation

Dem Vizepräsidenten der IHK, Johannes Schwörer, oblag der Abschluss der Veranstaltung. Mit Blick auf die drei Auszubildenden auf dem Podium zeigte er sich optimistisch in Bezug auf die Generation Z und ihre Rolle in der Wirtschaft. Entgegen weit verbreiteter Klischees von mangelnder Leistungsbereitschaft und kurzfristigem Denken lobte Schwörer ihren Einsatz und ihre Fähigkeiten. Ihm sei nicht bang, wenn er an die Generation Z denke.

„Doch bevor sie das Ruder übernimmt und das Gesellschaftsbild prägt, muss die jetzige Generation noch was leisten, das werden keine einfachen Jahre werden.“ Die Generation X müsse Vorbild für die folgende Generation sein. „Unsere Standorte voranzubringen, zukunfts-fähig und wirtschaftlich stark zu halten, das muss unser gemeinsames Ziel sein.“

### KURZ UND BÜNDIG

#### Bund verlängert Kurzarbeitergeld

Die Bundesregierung hat die maximale Bezugsdauer von Kurzarbeitergeld auf 24 Monate verdoppelt. Von der vom 1. Januar 2025 bis Ende 2025 befristeten Regelung profitieren nur Unternehmen, die sich bereits seit verganginem Jahr in Kurzarbeit befinden und deren Beschäftigte Leistungen der Bundesagentur für Arbeit erhalten. Für im Jahr 2025 gestellte Anträge bleibt es bei der regulären Bezugsdauer von längstens zwölf Monaten. Vor dem Bezug von Kurzarbeitergeld ist eine Anzeige des Arbeitsausfalls erforderlich. Diese muss im Monat des Beginns der Kurzarbeit bei der zuständigen Agentur für Arbeit eingehen.

[arbeitsagentur.de/kurzarbeitergeld](https://arbeitsagentur.de/kurzarbeitergeld)

#### Beratersprechtag in den Landkreisen

Die Sprechtag bieten Unternehmen und Gründern die Möglichkeit, Geschäftsideen und Finanzierungskonzepte von Fachleuten der Handwerkskammer Reutlingen prüfen zu lassen oder sich über Fördermöglichkeiten zu informieren. Termine nach telefonischer Vereinbarung:

- 18. Februar, 9 bis 12 Uhr, Kreishandwerkerschaft Freudenstadt, Wallstraße 10, 72250 Freudenstadt, Tel. 07441/8844-0
- 25. Februar, 13 bis 17 Uhr, Kreishandwerkerschaft Zollern-Alb, Bleuelstraße 12/1, 72458 Albstadt, Tel. 07431/9375-0

#### Förderbanken beraten

Der Start in die Selbstständigkeit oder Investitionsvorhaben brauchen eine solide Grundlage. L-Bank, Bürgschaftsbank und Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg unterstützen kleine und mittlere Unternehmen. Zum Beispiel beim Aufbau eines tragfähigen Finanzierungskonzepts, durch zinsgünstige Förderdarlehen, eine Beteiligung zur Verbesserung der Eigenkapitalausstattung oder eine Bürgschaft. Die Förderbanken führen regelmäßig individuelle Beratungen durch. Der nächste Sprechtag findet am 27. Februar in der Handwerkskammer, Hindenburgstraße 58 statt.

Anmeldung: Barbara Bezler, Tel. 07121/2412-144, E-Mail: [barbara.bezler@hwk-reutlingen.de](mailto:barbara.bezler@hwk-reutlingen.de)

## Für das Handwerk nach Berlin

Auszubildende Lena Zielke beim Austausch zur Kampagne dabei

Wer Jugendliche wirklich erreichen will, muss zuerst mit ihnen sprechen. Der Jugendbeirat der Imagekampagne des ZDH tut genau das. Seit dem Start der Kampagne vor mehr als zehn Jahren werden Jahr für Jahr junge Handwerkerinnen und Handwerker aus dem ganzen Bundesgebiet zum Austausch eingeladen. Ende letzten Jahres war es wieder so weit: Jede Handwerkskammer konnte einen Auszubildenden oder eine Auszubildende entsenden. Insgesamt waren 38 Nachwuchsfachkräfte vor Ort, um mit der neuen Leadagentur CarlNann aus Hamburg zu diskutieren.

### Kfz-Mechatronikerin aus Albstadt im Beirat

Von der Handwerkskammer Reutlingen ist Lena Zielke mit am Start. Die 19-jährige wird als Kfz-Mechatronikerin der Fachrichtung Personenkraftwagentechnik bei der Auto-Team GmbH in Albstadt ausgebildet. Als Lena Zielke nach der Mittleren Reife eine Ausbildung als Kfz-Mechatronikerin begann, war ihr zunächst nicht bewusst, dass sie in einer traditionell männerdominierten Branche in ihr Berufsleben startete. Aber diverse von ihr absolvierte Praktika, beispielsweise im Einzelhandel oder beim Friseur, waren für sie nicht das



Insgesamt waren 38 Teilnehmende aus ganz Deutschland zu dem Treffen im Haus des Handwerks angereist. Foto: ZDH

richtige Metier. Autos und Motorsport waren seit den frühen Teenagertagen ihre Leidenschaft. Nun setzt sie mit ihrem Engagement und ihrer Leidenschaft für Technik ein starkes Zeichen für Gleichberechtigung und Vielfalt im Handwerk. Für sie war es eine Ehrensache, sich im Jugendbeirat zu engagieren. „Ich wollte schon immer wissen, wie Dinge funktionieren, auch, was die Imagekampagne angeht, die ich wirklich für gelungen halte“, sagt die Auszubildende. „Und es war eine echt tolle Erfahrung, auch mal mit anderen Azubis zu reden und neue Ausbildungsberufe kennenzulernen.“

### Zwei Tage in Berlin

In Workshops wurden Fragen wie „Warum seid ihr im Handwerk gelandet?“ oder „Wie stellt ihr euch eure Zukunft im Handwerk vor?“ erörtert. Darüber hinaus wurden die Social-Media-Kanäle der Kampagne unter die Lupe genommen, Claims und Bildmotive diskutiert sowie Anregungen für die Kampagnenkommunikation aufgenommen.

Die Jugendlichen konnten sich aktiv einbringen und so die zünftigen Werbemaßnahmen mitgestalten. Die Imagekampagne wird nun entsprechend den Impulsen weiterentwickelt.

# Faible für den letzten Schliff

Lehrling des Monats: Linus Münch hat nach seiner Ausbildung zum Stuckateur noch viel vor

Die Handwerkskammer Reutlingen hat Linus Münch aus Ebersbach-Musbach als „Lehrling des Monats“ Januar ausgezeichnet. Der 20-Jährige wird im dritten Lehrjahr bei der Georg Müller GmbH in Bad Saulgau als Stuckateur ausgebildet.

Wie geht es weiter nach der Schule? Linus Münch ging es nach der Mittleren Reife wie den meisten seiner Altersgenossen, eine zündende Idee hatte er nicht. Also schaute er sich verschiedene Berufe näher an und absolvierte einige Praktika, darunter im Einzelhandel und bei einem Physiotherapeuten. Den entscheidenden Tipp erhielt er schließlich von einem Freund, dessen Vater ein Stuckateurgeschäft führt. „Das gefiel mir richtig gut. Für mich stand fest, das will ich machen“, sagt Münch. Und auch für den Betrieb passte es. Schon bald darauf hatte Münch seinen Ausbildungsvertrag in der Tasche.

„Linus ist mit Herz und Seele dabei und weit über das normale Maß motiviert“, charakterisiert Geschäftsführer Tobias Müller seinen Auszubildenden. Der konzentrierte sich nämlich längst nicht mehr nur auf den erfolgreichen Abschluss der Lehre, sondern habe bereits den nächsten Schritt in den Blick genommen. „Linus hatte schon im ersten Jahr das Ziel, den Meister zu machen. Das ist ungewöhnlich“, so der Stuckateurmeister und Architekt, der auch als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger tätig ist.

Sein Interesse und Engagement machen Münch zu einem geschätzten Auszubildenden im Team, der, so Müller, bereits heute eine große Hilfe sei. Und auch die Noten an der Berufsschule und in der überbetrieblichen Ausbildung können sich sehen lassen. Die Zwischenprüfung absolvierte Münch mit einer Eins vor dem Komma.

Was ihm an seinem Beruf gefällt, beschreibt Münch so: „Es wird nie



Es gibt jeden Tag Neues zu tun. Linus Münch wird es nie langweilig in seiner Ausbildung.



*Linus ist mit Herz und Seele dabei und weit über das normale Maß motiviert.“*

**Tobias Müller**  
Geschäftsführer

langweilig. Jeden Tag gibt es etwas Neues zu tun.“ Ein Lieblingsgeschäft gebe es eigentlich nicht, schließlich seien die Wünsche der Kundschaft und damit die Anforderungen immer verschieden, mit einer Ausnahme. Münch hat ein Faible für aufwändige Stuckarbeiten, bei denen es um die feine Hand und den letzten Schliff geht. Weniger Freude bereitet ihm der Umgang mit einem Dämmstoff, und zwar Mineralwolle. „Diese Arbeiten werden meistens im Sommer gemacht. Dann klebt und juckt es.“

Seinem Einsatzwillen tut das keinen Abbruch. Im vergangenen Sommer nahm Münch mit anderen Auszubildenden, Gesellen und Betreuern am „Stucki-Cup 2024“ des Fachverbandes der Stuckateure für Ausbau und Fassade teil. Elf Innungsteams



Jugendliche für die Ausbildung begeistern, das möchte Linus Münch, hier auf einer Ausbildungsmesse. Fotos: Georg Müller GmbH

aus Baden-Württemberg beteiligten sich mit ihren ganz speziellen Ruderbooten, bei deren Bau möglichst viele stuckateurtypische Materialien verwendet wurden, und traten auf einer kurzen Regatta auf dem Neckar bei Nürtingen gegeneinander an. Ansonsten ist Münch gerne mit dem Motorrad unterwegs, spielt Fußball und pflegt mit Eisbaden ein ungewöhnliches Winter-Hobby.

Münch hat klare Vorstellungen von seiner beruflichen Zukunft. Die Übernahme nach der Ausbildung ist ohnehin bereits geklärt. Nach der Ausbildung möchte er noch eine Weile Erfahrung im Betrieb sammeln, sich durch Fortbildungen spezialisieren und dann den Meister machen. Gut möglich, dass er irgendwann selbst in die Ausbildung geht.

„Berufsschullehrer würde mir auch gut gefallen.“

Die Georg Müller GmbH versteht sich als modernes Dienstleistungsunternehmen rund um das Thema Bauen in Wohnhäusern, Gewerbeimmobilien und öffentlichen Gebäuden. Das Leistungsspektrum reicht von Wärmedämmverbundsystemen, Putz- und Malerarbeiten, Trockenbau bis hin zu Sanierungen jeglicher Art und Gerüstbau. Der in zweiter Generation geführte Familienbetrieb beschäftigt 20 Mitarbeiter, darunter viele „Eigengewächse“, die dem Betrieb schon seit ihrer Ausbildung die Treue halten und regelmäßig auf neue technische Entwicklungen geschult werden. In den vergangenen zwei Jahrzehnten wurden gut 20 junge Menschen erfolgreich ausgebildet.

## Spenden statt schenken

Weiterbildungsteams spenden 1.500 Euro

Im Rahmen der Aktion „Spenden statt schenken“ verzichteten die Weiterbildungsteams der Bildungsakademien Reutlingen, Sigmaringen und Tübingen der Handwerkskammer Reutlingen erneut auf die Weihnachtsgeschenke für Dozentinnen, Dozenten und Partner und spendeten stattdessen an die Stiftung „Hilfe für kranke Kinder“ der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin in Tübingen.

Diese Unterstützung soll dazu beitragen, die wertvolle Arbeit der Stiftung fortzusetzen, die sich unermüdlich für die Förderung und Hilfe von Kindern mit schweren und langwierigen Erkrankungen einsetzt. Mit der Spende möchten die Bildungsakademien nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität kranker Kinder leisten, sondern auch ein Zeichen der Solidarität und Mitmenschlichkeit setzen. Die Unterstützung kommt dort an, wo sie dringend benötigt wird - bei den betroffenen Kindern und ihren Familien, die in schwierigen Zeiten auf Hilfe angewiesen sind.

**Weitere Informationen** zur Stiftung und ihrem Engagement finden Sie unter [www.hilfe-fuer-kranke-kinder.de](http://www.hilfe-fuer-kranke-kinder.de)



Mitglieder der Stiftung „Hilfe für kranke Kinder“ und der Leiter der Weiterbildungsteams, Bernd Zürker (2. v. li.), bei der Spendenübergabe. Foto: Handwerkskammer

## WEITERBILDUNG

### Praxiswissen für Chefs und Führungskräfte

#### Mit Tabuthemen im Betrieb umgehen

27. Februar 2025, 11 bis 12 Uhr, online Krankheit, Sucht oder Mobbing sind häufig Tabuthemen in einem Betrieb - und stellen Führungskräfte vor besondere Herausforderungen. Das Webseminar vermittelt das Rüstzeug, Anzeichen frühzeitig wahrzunehmen und angemessen zu reagieren. Ebenso werden die rechtlichen Aspekte behandelt.

#### Organisationsentwicklung im Handwerk: Potenziale entfalten – agil und strukturiert zum Erfolg

13. März 2025, 11 bis 12 Uhr, online Vielleicht kennen Sie das: Die Kundenansprüche steigen, die Strukturen des Betriebs sind nicht klar definiert, Aufgaben oft unklar. Am Beispiel eines fiktiven Betriebs werden typische Problemlagen durchgespielt und praxiserprobte Lösungen vorgestellt.

#### Workshop-Reihe „Mitarbeiter binden – finden – führen“

21. März, 28. März, 4. April, jeweils 13 bis 16 Uhr, in Präsenz Wie finden Sie genau die Mitarbeitenden, die zu Ihrem Betrieb passen? Wie halten Sie Ihre Leistungsträger? Wie motiviere ich mein Team für die Aufgaben der Zukunft? Diese zentralen Fragen werden in drei halbtägigen Workshops für Chefs und Führungskräfte behandelt, die wir in Präsenz durchführen. Die einzelnen Themen greifen ineinander und bauen aufeinander auf.



Die Seminare behandeln zentrale Führungsfragen im Betriebsalltag. Foto: tunedin – stock.adobe.com

#### Mitarbeiterführung im Handwerk: Auf welche Stellschrauben kommt es an?

8. April 2025, 11 bis 12 Uhr, online „Ich habe eigentlich keine Zeit für Führung.“ Viele Chefs sehen sich an ihrer Belastungsgrenze angekommen. Das Webseminar zeigt Ansätze, wie Führungsarbeit trotz anderer Aufgaben nicht auf der Strecke bleibt.

#### Von der Baustelle bis ins Büro: Bewährte Werkzeuge für mehr Kommunikation und Motivation

23. Mai 2025, 11 bis 12 Uhr, online Lernen Sie zwei praxiserprobte Werkzeuge kennen: Shopfloor-Management hilft Führungskräften und Mitarbeitern, den Informationsaustausch und Abstimmungen in Arbeitsgruppen effektiver zu gestalten.

„VisMa“ ist ein bewährtes Werkzeug, Mitarbeitergespräche strukturiert und zielgerichtet zu führen.

#### „Dringend Mitarbeiter gesucht – die Qual der Wahl bei der Suche nach dem passenden Kanal“

5. Juni 2025, 11 bis 12 Uhr, online Dieses Webseminar richtet sich an Inhaber und Personalverantwortliche in Betrieben, die ihre Mitarbeitergewinnung optimieren und Entscheidungshilfen für die Zusammenarbeit mit externen Social-Media-Dienstleistern definieren möchten.

**Anmeldung unter** [www.hwk-reutlingen.de/web-seminare](http://www.hwk-reutlingen.de/web-seminare) oder bei Claudia Bauer, Beraterin für Personal- und Organisationsentwicklung, Tel. 07121/2412-132, E-Mail: [claudia.bauer@hwk-reutlingen.de](mailto:claudia.bauer@hwk-reutlingen.de)

## WIR GRATULIEREN

### Betriebsjubiläen

Einige Handwerksbetriebe in der Region feiern im ersten Quartal ein rundes Jubiläum. Die Handwerkskammer Reutlingen vergibt an diese Unternehmen eine Ehrenurkunde.

#### 150 Jahre

- Heiko Baier Konditorei – Bäckerei, Schömberg

#### 125 Jahre

- Rex Sanitär-Heizung GmbH, Dornstetten
- Martin Schmid, Tischlerei, Offerdingen

#### 100 Jahre

- Bad & Heizung Kaltmaier, Metzingen
- Ralf Heiberger Haaratelier, Herdwangen-Schönach
- Flammer Bauunternehmung GmbH & Co. KG, Mössingen

#### 75 Jahre

- Michael Luginbihl, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Horb am Neckar

#### 50 Jahre

- Roland Scheu, Installateur- und Heizungsbaubetrieb, Bad Urach
- Paul Heinkel Karosseriebau GmbH, Dettingen
- Scheschowitz Automobile GmbH & Co. KG, Münsingen
- Adolf Riester, Schreinerei, Leibertingen
- August Conzelmann GmbH & Co. Graphischer Betrieb, Bisingen
- Müller Gerätebau GmbH, Rangendingen
- Fensterbau Leopold GmbH & Co. KG, Rosenfeld

#### 25 Jahre

- MMV Mader GmbH, Metallbau, Rohrleitungs- und Anlagenbau, Haustechnik, Engstingen
- Stefan Hild Installateur- und Heizungsbaubetrieb, Eningen unter Achalm
- Bautrocknungs-Service Zanocco GmbH, Freudenstadt
- Christoph Kreidler Wandsysteme GmbH & Co. KG, Horb am Neckar
- Christine Faulhaber, Gold- und Silberschmiedemeisterin, Loßburg
- Neonroos GmbH & Co. KG, Pfullingen
- Christoph Schmid, Maler- und Stuckateurbetrieb, Reutlingen
- Stefan Feller, Elektrotechnikerbetrieb, Römerstein
- Uwe Kaiser, Installateur- und Heizungsbaubetrieb, Sonnenbühl
- Wild & Kienle Bauelemente GmbH, Herbertingen
- Otto Wagner, Fliesenlegermeisterbetrieb, Pfullendorf
- Anita Weber, Friseursalon, Schweningen
- Herre GmbH, Kfz-Technik, Sigmaringen
- Artax Lackieranlagen GmbH, Kirchentellinsfurt
- Karlheinz Beiter, Kfz-Mechanikermeister, Starzach
- Ralf Hartmann, Zimmererbetrieb, Tübingen
- Karl-Heinz Gleichmann, Metallbaubetrieb, Burladingen
- Frank Steinsberger, Friseurstudio, Geislingen
- Martin Meboldt, Installateurbetrieb, Rosenfeld

**Jennifer Krauß**, Tel. 07121/2412-242, E-Mail: [jennifer.krauss@hwk-reutlingen.de](mailto:jennifer.krauss@hwk-reutlingen.de)

## KURZ UND BÜNDIG

### Kurzberatungen Außenwirtschaft

Handwerk International Baden-Württemberg bietet einmal im Monat Online-Sprechstunden für Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Reutlingen an, die im Auslandsgeschäft aktiv sind oder sich mit dem Einstieg beschäftigen. Exportberater beantworten die Fragen zu Märkten, zu rechtlichen Fragen und verfügbaren Förderprogrammen. Die Kurzberatungen über Microsoft-Teams dauern 30 Minuten. Die Teilnahme ist kostenfrei. Bitte geben Sie bei der Anmeldung das Thema, zu dem Sie beraten werden wollen, und die gewünschte Uhrzeit an. Die Termine im ersten Halbjahr 2025:

- 10. Februar
- 17. März
- 28. April
- 19. Mai
- 16. Juni, jeweils 11 bis 12 Uhr

**Anmeldung:** Katrin Wegele, Handwerk International Baden-Württemberg, Tel. 0711/1657-241, E-Mail: [kw@handwerk-international.de](mailto:kw@handwerk-international.de)

## IMPRESSUM

**Handwerkskammer Reutlingen**  
Hindenburgstraße 58, 72762 Reutlingen, Tel. 07121/2412-0, Fax 07121/2412-400  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführerin Christiane Nowotny  
Redaktion: Sonja Madeja, Udo Steiner